



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Holger Gießhammer, Sabine Gross, Ruth Waldmann, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayr, Katja Weitzel** und **Fraktion (SPD)**

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Keine Kürzung bei barrierefreien Bahnhöfen!
(Kap. 09 07 Tit. 891 74)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 09 07 (Schienenpersonennahverkehr) wird der Ansatz im Tit. 891 74 (Leistungen an Eisenbahninfrastrukturunternehmen für Investitionen in den barrierefreien Ausbau von Eisenbahnstationen) für das Jahr 2026 von 0 Euro um 50.000,0 Tsd. Euro auf 50.000,0 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 09 07 (Schienenpersonennahverkehr) wird der Ansatz im Tit. 891 74 (Leistungen an Eisenbahninfrastrukturunternehmen für Investitionen in den barrierefreien Ausbau von Eisenbahnstationen) für das Jahr 2027 von 0 Euro um 50.000,0 Tsd. Euro auf 50.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Barrierefreie Bahnhöfe sind von zentraler Bedeutung für die Mobilität und Teilhabe vieler Menschen. Sie ermöglichen es Menschen mit Gehbehinderungen, Sinnesbeeinträchtigungen, mit Kinderwagen oder mit schwerem Gepäck, sicher und selbstständig zu den Gleisen zu gelangen und in Züge einzusteigen. Nur wenn das gesamte Bahnnetz in Bayern barrierefrei ist, können alle Bürgerinnen und Bürger ihre Reisen frei und zuverlässig planen, ohne befürchten zu müssen, bei geänderten Routen vor unüberwindbaren Hindernissen zu stehen.

Im Doppelhaushalt 2024/2025 hatte die Staatsregierung hierfür insgesamt 115,5 Mio. Euro vorgesehen. Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 sind lediglich 13 Mio. Euro eingeplant – ein Investitionsniveau, das in den vergangenen zehn Jahren nicht so niedrig war und den dringend benötigten Ausbau massiv verlangsamen würde.

Dabei ist Bayern noch lange nicht am Ziel: Von insgesamt 1 079 Bahnhöfen sind derzeit 518 nicht barrierefrei. Bei dem aktuellen Bautempo würde es noch Jahrzehnte dauern, bis alle Menschen in Bayern die gleichen Reisemöglichkeiten haben. Um die Mobilität, Gleichberechtigung und Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen, ist es daher dringend erforderlich, die Investitionen für barrierefreie Bahnhöfe auf dem Niveau der vergangenen Jahre stabil zu halten.